



# Bekämpfungsschwellen für Massnahmen gegen Schadorganismen im Feldbau (ÖLN)

Quelle: Arbeitsgruppe für Bekämpfungsschwellen im Feldbau (AG BKS), Kantonale Pflanzenschutzdienste, HAFL, Agroscope, AGRIDEA) Definitives Dokument: Gültig ab 2024

Bei Überschreiten der Bekämpfungsschwellen:

- Zugelassene Pflanzenschutzmittel sind gemäss ihren Anwendungsvorschriften im ÖLN anwendbar.
- Ausnahme sind die unten aufgeführten Fälle, die zusätzlich zur obligatorischen Überschreitung der Bekämpfungsschwellen, eine Sonderbewilligung der kantonalen Pflanzenschutzdienste erfordern.

## Getreide

Unkräuter					
Schaderreger	Kultur	Kontrollperiode (Stadium DC)	Bekämpfungsschwelle	Probenumfang, Vorgehen	
<b>Klebern</b>	Alle Getreidearten	13–29	1 Pflanze/10 m <sup>2</sup>	Erhebung der Unkrautarten und Unkrautdichte in der Felddiagonalen; Generelle Feldeinschätzung und Erfassung von kritischen Stellen mit spezieller Berücksichtigung der Problemunkräuter (Klebern, Blacken, Disteln).  <b>Achtung: Bei Ambrosia gilt eine Toleranz von 0 Pflanzen pro m<sup>2</sup>!</b>	
<b>Windenknöterich</b>			2 Pflanzen/m <sup>2</sup>		
<b>Wicken</b>			2 Pflanzen /m <sup>2</sup>		
<b>Vogelmiere</b>			25 Pflanzen /m <sup>2</sup>		
<b>Ackerhohlzahn</b>			3 bis 5 Pflanzen /m <sup>2</sup>		
<b>Diverse breitblättrige Unkräuter</b>			Total 5 % Bodenbedeckung oder 50 Pflanzen pro m <sup>2</sup>		
UNGRÄSER					
<b>Windhalm</b>	Winterweizen (Frühsaat)	13–29	10 Pflanzen/m <sup>2</sup>		
	Wintergerste, Winterweizen (Spätsaat), Sommergetreide		20 Pflanzen/m <sup>2</sup>		
	Winterroggen		30 Pflanzen/m <sup>2</sup>		
<b>Ackerfuchsschwanz</b>	Winterweizen (Frühsaat)		15 Pflanzen/m <sup>2</sup>		
	Wintergerste, Winterweizen (Spätsaat)		20 Pflanzen/m <sup>2</sup>		
	Winterroggen, Sommergetreide		30 Pflanzen/m <sup>2</sup>		
<b>Ital. Raigras</b>	Wintergetreide		8 Pflanzen/m <sup>2</sup>		
<b>Einjähriges Rispengras</b>	Wintergetreide		50 Pflanzen/m <sup>2</sup>		
<b>Flughafer</b>	Wintergetreide		10 Pflanzen/m <sup>2</sup>		
	Sommergetreide	5 Pflanzen/m <sup>2</sup>			
	Saatgetreide	0 Pflanzen/m <sup>2</sup>			
<b>Diverse Gräser</b>	Alle Getreidearten	13–29	Total 10 bis 50 Pflanzen/m <sup>2</sup>		

## Schädlinge

Schaderreger	Kultur	Kontrollperiode (Stadium DC)	Bekämpfungsschwelle	Probenumfang, Vorgehen	Sonderbewilligung
<b>Getreidehalmfliege</b>	Sommerweizen	31–37	Eigelege an 20 % der Halme	10 × 5 Halme	Ja
<b>Getreidehähnchen</b>	Alle Getreidearten	39–50	2 Larven pro Halm		Nein <sup>1</sup>
		51–61	2 Larven pro Fahnenblatt		Nein <sup>1</sup>
<b>Blattläuse</b>	Alle Getreidearten	65	60 % der Ähren befallen		Ja

<sup>1</sup> Freie Anwendung nur für Produkte auf Spinosad-Basis (Audienz, etc.). Für alle anderen Produkte ist eine Sonderbewilligung erforderlich.



## Weizen

Krankheiten	Kontrollperiode (Stadium DC)	Bekämpfungsschwelle	Probenumfang, Vorgehen
<b>Stinkbrand</b>	Saatgut	ab 10 Brandsporen pro Korn	Saatgut wird von Agroscope untersucht.
<b>Samenbürtiger Schneeschimmel</b>	Saatgut	> 10 % Körner mit Befall	
<b>Halmbruch</b>	30–32	6 bis 8 befallene Halme (15 bis 20 %); oder gemäss Schema Halmbruchkrankheiten (siehe Datenblatt im Kap. Getreide)	40 Halme über Felddiagonale sammeln und auszählen.
<b>Mehltau</b>	31–61	30 bis 60 befallene Blätter (25 bis 50 %)	40 Halme über Felddiagonale einsammeln und die 3 obersten, vollentwickelten Blätter pro Halm kontrollieren (3*40 = 120 Blätter) und Blätter mit Befall zählen.
<b>Gelbrost</b>	31–61	3 bis 5 befallene Blätter (3 bis 5 %) oder erster Befallsherd	
<b>Braunrost</b>	37–61	1 bis 5 befallene Blätter bei anfälligen Sorten (1 bis 4 %)	
		10 befallene Blätter bei weniger anfälligen Sorten (ca. 10 %)	
<b>Sprengelnekrosen</b>	39–51	Bei Befallsbeginn auf den drei obersten, vollentwickelten Blättern	
<b>Blattflecken</b> ( <i>Drechslera tritici-repentis</i> , DTR 1)	37–51	20 befallene Blätter (ca. 20 %); Septoria- und DTR-Blattflecken zusammenzählen	Für Blattflecken ist das 4. oberste Blatt auszählen, auf 100 Blättern (= 100 Halme).
<b>Fusarien</b>	61–69	Behandlung vor allem, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind: Vorfrucht Mais; nicht wendende Bodenbearbeitung; feuchtwarme Witterung zur Blüte; oder gemäss Prognosesystem <a href="http://www.fusaprog.ch">www.fusaprog.ch</a> ; oder gemäss Schema Ährenfusariosen (siehe Datenblatt im Kap. Getreide).	

<sup>1</sup> DTR = *Drechslera tritici-repentis* (anamorphe Form des pathogenen Pilzes *Pyrenophora tritici-repentis* oder Helminthosporium des Weizens).

## Gerste

Krankheiten	Kontrollperiode (Stadium DC)	Bekämpfungsschwelle	Probenumfang, Vorgehen
<b>Mehltau</b>	30–51	30 bis 60 befallene Blätter (25 bis 50 %)	40 Halme über Felddiagonale einsammeln und die 3 obersten, vollentwickelten Blätter pro Halm kontrollieren (3*40 = 120 Blätter) und Blätter mit Befall zählen.
<b>Netzflecken</b> ( <i>Helminthosporium</i> = <i>Pyrenophora</i> )		20 bis 30 befallene Blätter (15 bis 25 %); Netzflecken und Blattflecken zusammenzählen	
<b>Blattflecken</b> ( <i>Rhynchosporium</i> )			
<b>Zwergrost</b>		> 30 % befallene Blätter	
<b>Sprengelnekrosen</b>	39–51	Bei Befallsbeginn auf den drei obersten, vollentwickelten Blättern	



## Triticale

Krankheiten	Kontrollperiode (Stadium DC)	Bekämpfungsschwelle	Probenumfang, Vorgehen
<b>Samenbürtiger Schneeschimmel</b>	Saatgut	> 10 % Körner mit Befall	Saatgut wird von Agroscope untersucht.
<b>Gelbrost</b>	31–61	3 bis 5 befallene Blätter (3 bis 5 %) oder erster Befallsherd	40 Halme über Felddiagonale einsammeln und die 3 obersten, vollentwickelten Blätter pro Halm kontrollieren (3* 40 = 120 Blätter) und Blätter mit Befall zählen.
<b>Braunrost</b>	37–61	1 bis 5 befallene Blätter bei anfälligen Sorten (1 bis 4 %)	
		10 befallene Blätter bei weniger anfälligen Sorten (ca. 10 %)	
<b>Blattflecken</b> ( <i>Rhynchosporium</i> )	37–51	20 bis 30 befallene Blätter (15 bis 25 %)	Für Blattflecken ist das 4. oberste Blatt auszuzählen, auf 100 Blättern (= 100 Halme).
<b>Blattflecken</b> ( <i>Septorien</i> , <i>DTR</i> <sup>1</sup> <i>Drechslera tritici-repentis</i> )		20 befallene Blätter (ca. 20 %); Septoria- und DTR-Blattflecken zusammenzählen	
<b>Fusarien</b>	61–69	Behandlung vor allem wenn folgenden Voraussetzungen erfüllt sind: Vorfrucht Mais; nicht wendende Bodenbearbeitung; feuchtwarme Witterung zur Blüte; oder gemäss Prognosesystem <a href="http://www.fusaprog.ch">www.fusaprog.ch</a> ; oder gemäss Schema Ährenfusariosen (siehe Datenblatt im Kap. Getreide).	

## Roggen

Krankheiten	Kontrollperiode (Stadium DC)	Bekämpfungsschwelle	Probenumfang, Vorgehen
<b>Samenbürtiger Schneeschimmel</b>	Saatgut	> 10 % Körner mit Befall	Saatgut wird von Agroscope untersucht.
<b>Blattflecken</b> ( <i>Septorien</i> , <i>DTR</i> <sup>1</sup> <i>Drechslera tritici-repentis</i> )	37–51	20 befallene Blätter (ca. 20 %); Septoria- und DTR-Blattflecken zusammenzählen	Für Blattflecken ist das 4. oberste Blatt auszuzählen, auf 100 Blättern (= 100 Halme).
<b>Blattflecken</b> ( <i>Rhynchosporium</i> )		20 bis 30 befallene Blätter (15 bis 25 %)	40 Halme über Felddiagonale einsammeln und die 3 obersten, vollentwickelten Blätter pro Halm kontrollieren (3*40 = 120 Blätter) und Blätter mit Befall zählen.
<b>Braunrost</b>	37–61	1 bis 5 befallene Blätter bei anfälligen Sorten (1 bis 4 %)	
		10 befallene Blätter bei weniger anfälligen Sorten (ca. 10 %)	

## Dinkel

Krankheiten	Kontrollperiode (Stadium DC)	Bekämpfungsschwelle	Probenumfang, Vorgehen
<b>Stinkbrand</b>	Saatgut	Ab 10 Brandsporen pro Korn	Saatgut wird von Agroscope untersucht.

<sup>1</sup> DTR = *Drechslera tritici-repentis* (anamorphe Form des pathogenen Pilzes *Pyrenophora tritici-repentis* oder Helminthosporium des Weizens).



## Rüben

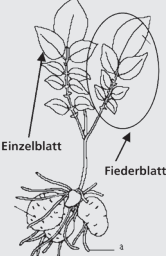
Krankheiten	Kontrollperiode	Bekämpfungsschwelle	Probenumfang, Vorgehen
<b>Blattflecken</b> ( <i>Cercospora</i> )	Juli	1 bis 2 schwach befallene Pflanzen pro Are oder 1 grösserer Befallsherd im Bestand	Kontrolle im ganzen Feld.
	August bis Anfang September	1 bis 2 kleine Befallsnester pro Are oder 1 grösserer Befallsherd im Bestand	

Schädlinge	Kontrollperiode (Stadium DC)	Bekämpfungsschwelle	Probenumfang, Vorgehen	Sonderbewilligung
<b>Rübenerdfloh</b>	Keimblatt	50 % befallene Pflanzen	10 × 5 Pflanzen	Ja
	2–4 Blatt	80 % befallene Pflanzen		
<b>Rübenfliege</b>	2–4 Blatt	2 Eier pro Pflanze		Ja
	6–8 Blatt	2 beginnende Larvenfrassgänge pro Pflanze		
<b>Schwarze Blattläuse</b>	4 Blatt	50 % befallene Pflanzen		Nein <sup>1</sup>
	6–10 Blatt	80 % befallene Pflanzen		
<b>Grüne Pfirsichblattlaus</b>	Behandlung nur auf Anweisung der kantonalen Pflanzenschutzdienste			

<sup>1</sup> Freie Anwendung nur für Produkte auf Basis von Pirimicarb (Pirimor, etc.) und Teppeki. Für alle anderen Produkte ist eine Sonderbewilligung erforderlich.

## Kartoffeln

Krankheiten	Kontrollperiode (Stadium DC)	Bekämpfungsschwelle	Probenumfang, Vorgehen
<b>Rhizoctonia</b> ( <i>Rhizoctonia solani</i> )	Pflanzgut	> 20 % der Knollen mit Pockenbefall	100 Pflanzknollen
<b>Kraut- und Knollenfäule</b> ( <i>Phytophthora infestans</i> )	Ab Auflaufen	Behandlung gemäss Prognosesystem <a href="http://www.phytopre.ch">www.phytopre.ch</a> ; oder gemäss Empfehlung der kantonalen Pflanzenschutzdienste	

Schädlinge	Kontrollperiode	Bekämpfungsschwelle	Probenumfang, Vorgehen	Sonderbewilligung
<b>Kartoffelkäfer</b>	Ab Käfer-Einflug	30 % der Pflanzen mit Larven und/oder 1 Herd pro Are	10 × 5 Pflanzen	Nein <sup>2</sup>
<b>Blattläuse</b> 	Ende Juni	10 Blattläuse pro Fiederblatt (echtes Blatt) = 1 Blattlaus pro Einzelblatt	Fiederblätter (= 100 Einzelblätter)	Nein <sup>3</sup>

<sup>2</sup> Freie Anwendung nur für Produkte auf Basis von Azadirachtin A (Oikos, etc.), *Bacillus thuringiensis* (Novodor 3FC, etc.), Spinosad (Audienz, etc.). Für alle anderen Produkte ist eine Sonderbewilligung erforderlich.

<sup>3</sup> Freie Anwendung nur für Produkte auf Basis von Flonicamid (Teppeki, etc.), Spirotetramat (Movento SC, etc.). Für alle anderen Produkte ist eine Sonderbewilligung erforderlich.




**Mais**

Schädlinge	Kontrollperiode	Bekämpfungsschwelle	Probenumfang, Vorgehen	Sonderbewilligung
<b>Maiszünsler</b>	Vor Ernte (für Folgejahr)	Körnermais: 10 bis 20 % befallene Pflanzen	10* 5 Pflanzen (idealerweise mehrere Felder in der Region kontrollieren).	Nein <sup>1</sup>
		Silomais: 20 bis 30 % befallene Pflanzen		

<sup>1</sup> Freie Verwendung nur für Trichogramma. Für alle anderen Produkte ist eine Sonderbewilligung erforderlich.

**Raps**

Schädlinge	Kontrollperiode (Stadium DC)	Bekämpfungsschwelle	Probenumfang, Vorgehen	Sonderbewilligung
<b>Rapserrfloh</b>	10	50 % der Pflanzen mit mehreren Frassstellen (d.h. Schäden >25 % der Blattfläche, vgl. Abb.) 	10 x 5 Pflanzen, Gelbschalen	<b>Ja</b>
	15–18 Mitte bis Ende Oktober	80 % der Pflanzen mit mehreren Frassstellen und mehr als 100 Fänge pro Gelbschale in 3 Wochen oder auf 7 von 10 Pflanzen mindestens eine Larve		
		Berlese-Methode: 2–5 Larven/Pflanze, abhängig von der Vitalität der Raps-pflanzen	5 x 5 Pflanzen	
<b>Rapsblattwespe</b>	13–16	1 bis 2 Larven pro Pflanze	10 x Pflanzen, Gelbschalen	<b>Ja</b>
<b>Schwarz- triebrüssler</b>	15–18 Mitte bis Ende Oktober	Regelmässig stark befallene Regionen: 10 Fänge pro Gelbschale in 3 Tagen	Gelbschalen	<b>Ja</b>
<b>Stängelrüssler</b>	31	Stängelhöhe 1 bis 5 cm: Regelmässig stark befallene Regionen: Sobald Einstiche am Haupttrieb sichtbar. Übrige Regionen: 10 bis 20 % der Pflanzen mit Einstichen am Haupttrieb.	10 x 5 plantes	<b>Ja</b>
	37	Stängelhöhe 5 bis 20 cm: 40 bis 60 % der Pflanzen mit Einstichen		
<b>Rapsglanzkäfer</b>	53–55	6 Käfer pro Pflanze (4 Käfer/Pflanze für schwach entwickelte Bestände)		
	57–59	10 Käfer pro Pflanze (7 Käfer/Pflanze für schwach entwickelte Bestände)		
<b>Schotenrüssler</b>	59	0,5 bis 1 Käfer pro Pflanze		
<b>Blattläuse</b>	ab 69	2 Kolonien pro m <sup>2</sup>	10 Stichproben à 1 m <sup>2</sup>	<b>Ja</b>

<sup>2</sup> Freie Anwendung nur für Produkte auf der Basis von Acetamiprid (Gazelle, etc.), Spinosad (Audienz, etc.) oder Kaolin (Surround). Für alle anderen Produkte ist eine Sonderbewilligung erforderlich.



## Soja

Schädlinge	Kontrollperiode	Bekämpfungsschwelle	Probenumfang, Vorgehen	Sonderbewilligung
<b>Distelfalter</b>	Ab 1 Woche nach Faltereinflug	20 Raupen pro Laufmeter oder 1 bis 2 Herde pro Are	10 × 1 m Reihe	<b>Ja</b>

## Sonnenblumen

Schädlinge	Kontrollperiode (Stadium DC)	Bekämpfungsschwelle	Probenumfang, Vorgehen	Sonderbewilligung
<b>Blattläuse</b>	51 (10–14 Blätter)	> 50 % der älteren Blätter gekräuselt	10 × 5 Pflanzen	<b>Ja</b>

## Ackerbohnen

Schädlinge	Kontrollperiode (Stadium DC)	Bekämpfungsschwelle	Probenumfang, Vorgehen	Sonderbewilligung
<b>Blattläuse</b>	Ab 61	40 bis 60 % befallene Pflanzen	10 × 5 Pflanzen	Nein <sup>1</sup>

## Eiweisserbsen

Schädlinge	Kontrollperiode (Stadium DC)	Bekämpfungsschwelle	Probenumfang, Vorgehen	Sonderbewilligung
<b>Erbsenblattrandkäfer</b>	11–13	5 bis 10 Frassstellen pro Blättchen auf den zwei ersten Blattetagen	10 × 5 Pflanzen	<b>Ja</b>
<b>Blattläuse</b>	51–61	80 % befallene Pflanzen		Nein <sup>1</sup>
<b>Erbsenwickler</b>	72	> 100 Fänge in einer Pheromonfalle (von Flugbeginn bis Beginn Hülsenfüllung)	Pheromonfallen	<b>Ja</b>

<sup>1</sup> Freie Anwendung für Produkten auf Basis von Pirimicarb (Pirimor, etc.). Für alle anderen Produkte ist eine Sonderbewilligung erforderlich.



## Tabak

Schädlinge	Kontrollperiode	Bekämpfungsschwelle	Probenumfang, Vorgehen	Sonderbewilligung
Blattläuse	Ab Pflanzung	5 % befallene Pflanzen	10 x 5 Pflanzen	Nein <sup>1</sup>

<sup>1</sup> Freie Anwendung nur für Produkten auf Basis von Flonicamid (Teppeki, etc.). Für alle anderen Produkte ist eine Sonderbewilligung erforderlich.

## Allgemeine Schädlinge

Schaderreger	Kultur	Kontrollperiode (Stadium)	Bekämpfungsschwelle	Probenumfang, Vorgehen	Sonderbewilligung
Nacktschnecken	Empfindliche Kulturen: Rüben, Raps, Tabak, Sonnenblumen	Ab Saat	Sobald Schleimspuren oder tote Schnecken bei den Köderplätzen festgestellt werden	Mehrere Köderplätze (evtl. nach 2 bis 3 Wochen erneuern)	Nein <sup>2</sup>
	Kartoffeln	Vor Reihenschluss			
	Andere Kulturen Mais Getreide	Ab Saat Bis 5-Blatt Bis Beginn Bestockung	5 % befallene Pflanzen (wenn Aufgang gefährdet)	10 x 5 Pflanzen	
Erdschnakenlarven	Empfindliche Kulturen: Rüben, Mais	Ab Saat	Sobald erste Frassschäden oder Larven sichtbar	10 x 5 Pflanzen	Ja
	Übrige Kulturen	Ab Saat	5 % befallene Pflanzen		
Erdräupen	Verschiedene Kulturen	Ab Saat	5 % befallene Pflanzen	10 x 5 Pflanzen	Ja

<sup>2</sup> Freie Anwendung nur für Produkte auf Basis von Metaldehyd oder Eisen-III-Phosphat. Für alle anderen Produkte ist eine Sonderbewilligung erforderlich.

## Prognosesysteme

Agroscope stellt Prognosesysteme für den gezielten Pflanzenschutz im Feldbau zur Verfügung:

- PhytoPRE light: ad hoc Risikobeurteilung für Kraut- und Knollenfäule (Witterung/Befallslage) sowie parzellenspezifische Fungizid-Empfehlungen für den aktuellen Tag, kostenlos
- PhytoPRE Abo 1: Einschätzung des witterungsbedingten Infektionsrisikos sowie Information zur aktuellen Befallslage, inkl. WebApp und SMS-Alarm, kostenlos
- PhytoPRE Abo 2: Risikobeurteilung (Witterung/Befallslage) sowie parzellenspezifische Fungizid-Empfehlungen, inkl. WebApp und SMS-Alarm, kostenlos
- BIO-PhytoPRE ([www.phytopre.ch](http://www.phytopre.ch)).
- FusaProg light: ad hoc Risikobeurteilung von Fusarienbefall und DON-Belastung in Weizen für den aktuellen Tag, kostenlos
- FusaProg: Informationssystem zur Risikobeurteilung von Fusarienbefall und DON-Belastung in Weizen, inkl. WebApp, kostenlos ([www.fusaprog.ch](http://www.fusaprog.ch)).

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Fabio Mascher, HAFL ([fabio.mascher@bfh.ch](mailto:fabio.mascher@bfh.ch))